

Kaufgesuche.

PROVINZIAL-SORTIMENT, ERSTKLASSIGE FIRMA, VON TÜCHTIGEM SORTIMENTER ZU KAUFEN GESUCHT. BEVORZUGT SÜDDEUTSCHLD. PREIS ETWA 50 000 MARK. DISKRETION ZUGESICHERT. GEF. ANGEBOTE AN D. GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENVEREINS UNTER # 197 ERBETEN.

Teilhabergesuche.

Für eine Musikalienhandlung — Musikverlag, Musiksortiment, Leihinstitut, Konzertagentur — in großer norddeutscher Handelsstadt wird ein Teilhaber mit guten Erfahrungen im Musikalienhandel gesucht, der etwa 20 000 M. in das Geschäft einbringen könnte. Für eine Persönlichkeit, die befähigt wäre, sich vielversprechenden Verhältnissen mit Verständnis anzupassen, besonders günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Gef. Angebote mit Angabe der bisherigen Laufbahn werden unter # 297 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Teilhaberanträge.

Intellig., gebild., sehr musikal. (christl.) Kaufmann in Hannover, Mitte 30er, verheir., wünscht sich an einem nachweisl. rentabl. Musik-, Buch- od. Kunstverlag mit vorläufig 30—40 Mille ev. mit mehr (mögl. G. m. b. H.) zu beteiligen.

Gef. Angebote, die strenge, diskrete Behandlung erfahren, werden unter # 118 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Fertige Bücher.

Soeben erschienen:

Enteisung

von

Grundwasser.

Von L. Darapsky.

Gr. 8^o. 104 S. mit 3 Diagrammen und 5 Abbildungen. Preis 2 M., geb. 3 M.

Nach einer eingehenden fachmännischen Darlegung über Auftreten und Behandlung eisenhaltigen Wassers werden die neuen Enteisungsversuche erörtert und zum Schluss die praktische Ausgestaltung der Enteisung besprochen. Das Buch ist für alle Wasserfachmänner, für Unternehmer von Wasser-versorgungsanlagen sowie für Verwaltungsbeamte, die dienstlich mit Wasseranlagen zu tun haben, wichtig. Ich stelle Ihnen Exemplare zu Ansichtsendungen à cond. zur Verfügung und bitte, auf dem dieser Nummer beigefügten Zettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. Januar 1905.

F. Leineweber.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Lehrbuch des Gartenbaues

unter besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse
von

Max Löbner

Obergärtner an der eidgenössischen Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil.

Mit 43 Abbildungen. Preis 4 M., kart. 4 M. 80 S.

Bezugsbedingungen: { in Rechnung 25^o/_o,
{ bar 33¹/₃^o/_o u. 11/10.

Die Presse schreibt:

„Man kann Löbners Lehrbuch des Gartenbaues in drei Teile zergliedern. Der erste Teil behandelt den Garten nach ästhetischen Grundsätzen. Der Verfasser zeigt uns, welche Aufgabe der Garten als ein Teil der menschlichen Wohnung zu erfüllen hat, und wie er demnach vom genügend fachgebildeten Gärtner zu gestalten wäre, leider aber in den meisten Fällen nicht gestaltet ist. Ein Teil trefflicher Abbildungen erläutert des Verfassers Anschauungen über diesen Gegenstand.“

Der Verfasser führt uns zunächst auf den Bauplatz, in dessen Auswahl wichtige Grundsätze aufgestellt sind, er macht uns mit dem fachtüchtigen Baumeister und Landschaftsgärtner bekannt, mit der Wegeführung im Garten, der Anpflanzung und Pflege der Gehölze, dem Unterhalt des Rasens, Ausschmückung des Gartens mit Blumen, Sträuchern, Alpenpflanzen, Rosen. So neu und scheinbar schwierig dem Laien einige dieser Gebiete erscheinen, beim aufmerksamen Durchlesen der geradezu meisterhaft einfach erklärten, rein fachlichen Dinge und Betrachten der diesen beiliegenden Abbildungen, erscheinen uns des Verfassers Anschauungen über die künstlerische Gestaltung des Gartens als fast selbstverständlich.

Im zweiten Teile geht der Verfasser auf die leiblichen Bedürfnisse des Gartenbesitzers ein, er zeigt uns, wie wir Tafelobst und Gemüse auch bei beschränktem Raume anziehen können. Die hier gegebenen Anleitungen können als ein Extrakt der ganzen Obst- und Gemüsekultur bezeichnet werden. Aller Ballast ist weggelassen und doch das notwendig Wissenswerte genügend weitgehend erklärt. Auch der edle Weinstock und die Beerenkultur kommen dabei nicht zu kurz weg.

Der dritte Teil des Buches führt uns ins Zimmer, wo die Hausfrau waltet. Ihr Anleitung in der Pflege der Zimmerpflanzen, der Pflanzen auf dem Fensterbrett oder im Keller über Winter zu geben, ist seine Aufgabe.

Die Ausstattung des billigen Buches ist eine geradezu glänzende zu nennen, und es muss auch des Besonderen auf die grosse Zahl vorzüglichster Originalabbildungen hingewiesen werden.

Ich bitte zu verlangen. Zettel liegen dieser Nummer bei.

Zürich, Mitte Januar 1905.

Caesar Schmidt, Verlag.

Soeben erschien in unserm Verlage:

Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark.

V. Band. 2. Heft:

Salzburg und Steiermark im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts.

Briefe und Akten

aus der Korrespondenz der Erzbischöfe
von Salzburg mit den Sektions Bischöfen
und dem Vizedomante zu Leibniz.

Herausgegeben von J. Loserth.

8^o. XLIV, 229 Seiten.

M 4.20 = Kr. 5.— ord.

M 3.15 = Kr. 3.75 netto.

Bitten zu verlangen!

Graz, im Januar 1905.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.

Verlag von **Aug. Hirschwald**
in Berlin.

Soeben erschien:

Grundsätze für den Bau von Krankenhäusern

von

Generalarzt Dr. Thel.

1905. Mit 11 Tafeln u. 66 Textfig. 6 M.

(Bibliothek v. Coler-Schjerning. XX. Bd.)

Bei dem unerlässlichen Zusammenwirken von **Arzt** und **Baumeister** wird diese Zusammenstellung der jetzt gültigen Grundsätze für den **Bau von Krankenhäusern**, welche die praktischen Erfahrungen und die neuen Fortschritte der Technik berücksichtigt, allseitig gern zu Rat gezogen werden und auch von staatlichen, kommunalen oder sonstigen öffentlichen und Privat-Krankenanstalten vielfach gekauft werden. Bei Aussicht auf Absatz bitte ich gef. zu verlangen.

Berlin, Anfang Januar 1905.